

# Protokoll der 3. Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative „Hochwasser Nünchritz 2013“ vom 30.10.2013

Tagesordnung:

1. Begrüßung (Herr Otto)
2. Bericht der Landestalsperrenverwaltung (Herr Gierth)
3. Bericht des Vorstandes (Udo Schmidt)
4. Satzungsänderung (Jürgen Schmidt)
5. Schwerpunkte in der Gemeinde (BM Herr Barthold)
6. Diskussion, Schlusswort

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

## **TOP 1: Begrüßung**

- Herr Otto begrüßt die Anwesenden
- Gäste:
  - Herr BM Hänsel (Zeithain)
  - Frau BM Gallschütz (Hirschstein)
  - Herr Dr. Schmorl (BI „lebenswerter Elbraun“)
  - MdL Herr Fischer (CDU)
  - Herr Weser (SZ)
  - Herr Gierth und Frau König (LTV)

## **TOP 2: Bericht der LTV**

- Ausgangspunkt für die HWS- Planung ist das HW 2002; HW 2013 bestätigt Planung
- Grundlage bildet HWS- Konzeption von 2004
  - Defizite haben sich aufgetan → Verbesserungen jetzt geschaffen
- folgende Maßnahmen sind entstanden: Moritz/ Promnitz, Röderau, Pappelallee, Nünchritz/ Grödel,
- bereits erledigt: Spundwände in Promnitz
- nächstes Objekt: Überströmstrecke Moritz/ Promnitz
- Abschnitt Nünchritz/ Grödel:
  - Ziel: HQ100-Hochwasserschutz (= Schutz vor 100-jährlichem Hochwasser)  
+ Binnenentwässerung für Grundwasserüberschuss
  - einzelne Abschnitte (von Wacker bis zum Floßkanal, wasserseitig zu landseitig):
    - ✓ Bereich Kläranlage/ Wacker: Wand wird vor die Jetzige gesetzt
    - ✓ Deich zwischen Wacker und ersten Häusern im Ort: Radweg, dahinter Deich, dahinter Deichverteidigungsweg, dahinter Binnenentwässerungsanlage
    - ✓ Am Ufer 3: neue Mauer, dahinter Deichverteidigungsweg, dahinter Binnenentwässerungsanlage
    - ✓ Am Ufer 1-5: neue höhere Mauer, dahinter Deichverteidigungsweg, dahinter Binnenentwässerungsanlage
    - ✓ Bereich Sportplatz und Gärten: Deichertüchtigung mit Spundwand + Binnenentwässerungsanlage
    - ✓ Am Ufer 6: neue Wand

- ✓ Am Ufer 9: Ersetzung der vorhandenen kleinen Mauer durch eine große
- ✓ Am Ufer 10-11: Neubau einer HWS-Wand wasserseitig
- ✓ Am Ufer 12: Verstärkung + Erhöhung der vorhandenen Mauer
- ✓ Am Ufer 14: Verstärkung der vorhandenen Wand
- ✓ Am Ufer 15: Ersatzneubau einer Wand
- ✓ Bereich der ehemaligen Kläranlage: Spundwand
- ✓ Letztes Haus in Nünchritz – erstes Haus in Grödel:
  - jetziger Zustand: kleine Erhebung mit Radweg
  - Maßnahme: Radweg, dahinter Deich, dahinter Deichverteidigungsweg, dahinter Binnenentwässerungsanlage
- ✓ Grödel- Windmühle: Mauer + Kontrollweg
- ✓ Elbstraße 2a -20 in Grödel: HWS-Wand aus Stahlbeton
- ✓ Elbstraße 21 – 30 in Grödel: HWS-Wand aus Stahlbeton kommt vor die alte Mauer
- ✓ Elbstraße 31-49 in Grödel (bis zum Floßkanal): wie vor
- ✓ geschaffen werden Durchgänge/ -fahrten mit Dammbalkenverschlüssen (insgesamt ca. 30; z.B. Am Ufer 3)
  - müssen im HW-Fall verschlossen werden (Wasserwehr!!)
  - Eigentümer sollen unbedingt der LTV melden, ob sie Ihre Durchgänge dringend brauchen oder nicht!!
  - wenn nicht, könnte man Lücken ganz schließen
  - andere Möglichkeit: „Deichscharten“ (wie Tore, die sich mithilfe des Wasserdruckes von 2 Personen schließen lassen) – kein Transport, keine Technik nötig, aber aufwändig bei 30 „Toren“
- Ausblick: Einreichung der wasserrechtlichen Antragsunterlagen an Landesdirektion spätestens im Februar 2014 durch LTV
- danach wasserrechtliches Genehmigungsverfahren/ Planfeststellungsverfahren (Dauer hängt von Einwendungen ab)
- danach Planfeststellungsbeschluss (= Baugenehmigung), Klärung mit den Eigentümern (Gestattungsverträge)
- Ausschreibung, Vergabe
- Kosten: 7 Mio €brutto
- Detailfragen sind direkt an LTV zu richten oder über Udo Schmidt

### TOP 3: Bericht des Vorstandes

- weniger Anwesende als erwartet
- neues Gesetz: „Wiederaufbaubegleitgesetz“
  - fördert HWS durch Verkürzung des Planfeststellungsverfahrens auf 18 Monate
  - Behörden haben für Einwendungen nur 4 Wochen Zeit, sonst gilt Schweigen als Zustimmung
- bei eigentumsrechtlichen Fragen will BI mit den Eigentümern zusammenarbeiten
- S88 ist großes Problem, da dort Wasser nicht abfließt
  - Straßenbauamt arbeitet nicht mit LTV zusammen
  - B 169: Staat gibt keine Mittel frei solange Freistaat nicht plant

Frage von Herrn Matthees: Warum kosten Maßnahmen in Promnitz 11 Mio und in Nünchritz nur 7 Mio? Wurde eingespart?

→ Herr Gierth: Kosten hängen von unterschiedlichen Maßnahmen ab; 11 Mio kostet Maßnahme vom Floßkanal bis zur Elbbrücke, nicht allein Promnitz

Frage von Frau Thürmer: Was ist mit der Pappelallee?

Herr Gierth: Straße bleibt nutzbar, wird erhöht, und bekommt einen verschließbaren Durchlass, damit Wasser abfließen kann bei Überströmung

Frage Herr Bergmann: Wer kontrolliert diesen Verschluss, die Freihaltung?

Herr Gierth: Flussmeisterei, Straßenbauamt/ Kommune

Frage Herr Rentzsch: Wo werden Ausgleichsflächen geschaffen?

Herr Gierth: in Nünchritz ist kein Platz, nur von Floßkanal bis Elbbrücke → dort Schaffung von Ausgleichsflächen

Frage Frau Matthees: Gibt es eine Reihenfolge der Bauabschnitte?

Herr Gierth: Nein, jetzt noch nicht, aber Bau nach Prioritäten (was viel Schutz bringt, wird zuerst gebaut)

Frage Herr Bergmann: Warum sind die Elbwiesen noch nicht abgetragen?

Herr Gierth: die gehören Eigentümern, nicht der LTV

Frage Herr Fischer: Wie hoch werden die Bauwerke über HQ100- Höhe sein?

Herr Gierth: ca. 20 – 50 cm, hängt vom Gefälle und den Bauwerken ab

Anmerkung Frau Keidel: evtl. Polderflächen auf der anderen Elbseite möglich? → würde man dort Fließsand abtragen, würde Platz geschaffen

Udo Schmidt: muss berücksichtigt werden, ist aber Sache des Fiskus

Herr Kranke verlangt Zusammenarbeit mit der LTV, da Abtragung nötig für wirksamen HWS

Herr R. Neumann: Dämme laufen über, wenn keine Abtragung erfolgt

verlangt Einsehung im Internet, wie viele  $m^3/s = HQ100$

Herr Gierth: 4380  $m^3/s$  waren es bei HW 2013 (HQ100)

→ das Abbaggern von Wiesen würde nur 10 000  $m^3$  schaffen

Frage Herr Rautschek: Wie weit sind die Gespräche mit den Eigentümern?

Herr Gierth: im Moment werden grundstücksbezogene Pläne entworfen

→ im 1. Quartal 2014 werden Eigentümer angeschrieben und eingeladen

Frage von Frau Heckmann: Was ist mit Merschwitz/ Diesbar- Seußlitz?

Herr Gierth: LTV kümmert sich vorrangig um vorhandene Bauten (nur in Seußlitz am Schloss), sonst im Moment keine Bestände in Merschwitz/ Diesbar- Seußlitz, aber Planung geht über Riesa + Nünchritz hinaus

Zum Bericht des Vorstandes: (Udo Schmidt)

- der Vorstand ist kleiner

→ Mario Bergmann, Mario Skopp, Heiko Sander sind ausgeschieden

→ Dank für finanzielle, materielle Leistung

- neu im Vorstand als beratende Mitglieder: Reinhard Neumann und Rainer Dächert (von Zeithainer BI)
- es fehlen noch sachkundige Einwohner anderer Ortsteile, die im Gemeinderat mitwirken
- Ziele der Zusammenarbeit mit anderen BI:
  - Austausch über aktuelle Arbeit
  - Vorstände können gegenseitig an Mitgliederversammlungen teilnehmen
  - gemeinsames Auftreten nach außen
  - Austausch über Maßnahmen in anderen Gemeinden (was hilft auch uns ect.)
  - Vertreter der BI waren beim Amt für Katastrophenschutz
  - will Wege zu anderen Behörden öffnen
  - Amt für K. sorgt dafür, dass Begehung von Deichen und Mauern im HW-Fall mit BI gemeinsam erfolgen kann
  - Idee: runder Tisch für Naturschützer, LTV, Straßenbauamt unter Leitung einer Person aus der Politik (angedacht sind die Hr. Tillich, Mackenroth, Fischer)
  - am 03.11.2013 sind BI- Vertreter beim LRA (Dezernat für Technik)
  - Landkreis wird Arbeit unterstützen, da BI ihnen Arbeit abnimmt
- **neuer Internetzugang der BI:** [www.bhn2013.de](http://www.bhn2013.de)
- T-Shirt-Verkauf: Reinerlös geht an HW-Spendenkonto der Gemeinde

#### **TOP 4: Satzungsänderung**

- Schaffung einer rechtlichen Möglichkeit zur Verstärkung des Vorstandes, da nur noch 3 Mitglieder (Vorstand trotzdem satzungsgemäß)
- beratende Mitglieder: müssen Mitglieder der BI sein und haben nur beratende Stimme, da nicht gewählt

Satzungsänderung: Im Punkt „Organisation der Bürgerinitiative“ wird nach Satz 3 eingefügt: „Bei Bedarf kann der Vorstand weitere Mitglieder der BI in den Vorstand kooptieren, die mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen.“

- Begründung: weiterer Sachverstand in die Vorstandsarbeit eingebunden

Abstimmung über die Satzungsänderung mittels Handzeichens:

Gegenstimmen: 4

Enthaltungen: 0

Aufgrund der Anzahl der anwesenden Mitglieder ist die Satzungsänderung angenommen.

#### **TOP 5: Schwerpunkte in der Gemeinde**

Udo Schmidt:

- Gemeinderatssitzung vom 07.10.2013:
  - BI hat Ziele vorgestellt + Herr Neumann seine Berechnungsergebnisse
  - Gemeinde soll Ziele der BI voranbringen
  - BI hat verdeutlicht, dass alle Ortsteile eingebunden werden müssen
  - die Hälfte der Gemeinderatsmitglieder sind auch BI- Mitglieder
  - folgende Ergebnisse sollen durch Gemeinderat erzielt werden:
    - Überarbeitung Wasserwehrsatzung und Schaffung einer Wasserwehr
    - Regelung zur Pflege der Elbwiesen
    - Regelung zur „Auflandung“
    - Schulung der Einsatzkräfte

- Erteilung nachträglicher Baugenehmigungen für eigene Mauern der Grundstückseigentümer
- Haushaltsstelle „Hochwasserschutz“ → Erstellung eines 4-Jahres-Maßnahmen-Planes
- Weiterleitung der Ziele der BI an übergeordnete Stellen
- Abstimmung mit umliegenden Gemeinden
- Beteiligung an Riesaer Landesgartenschau
- Sofortiger Beginn baulicher Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit
- Sanierung der Elbdurchgänge (Aufforderung der Eigentümer)
- farbliche Kennzeichnung der verschiedenen Abflüsse zur Abdichtung im HW-Fall
- Gemeinde soll auf Wunsch der Eigentümer Grundstücksteile mit Mauern abkaufen
- Prüfung der Informationsdienste, Überarbeitung der Checkliste „Evakuierung“
- im HW-Fall müssen Gullis abgedeckt werden
- Unterstützung der Eigentümer beim Aufbau von Spundwänden
- insgesamt besteht das Gefühl, dass Gemeinde Ziele der BI unterstützt

#### Herr Barthold:

- Ergebnis eines Treffens in Riesa: Radweg kommt vom Deich herunter ab dem Floßkanal bis Riesa
- Schließung einer Lücke (bei Bischoffs) durch provisorische Spundwände, die mit Umsetzung der HWS-Maßnahmen wieder entfallen
- Haushaltsstelle „HWS“ 2014 noch pauschal, z.B. für mobile HWS- Anlagen
- im Moment durchgeführte Baumaßnahmen: Elt- Anhebung Glaubitz- Bahnhof zum Schutz der Kläranlage, Mittelspannung Sportplatz
- Bestätigung vom Bund bezüglich Maßnahme Radweg Leckwitz- Wacker + der Spundwände Am Ufer 10
- abgeschlossene Maßnahmen: Ersatzbeschaffung von HW-Material (z.B. Gullidichtungen)
- Abaggerung der Elbwiesen muss Sache des Freistaates werden  
→ alte Höhenmarken angefordert zur Argumentation vor Landesregierung
- Gemeinde muss punktuelle Maßnahmen in anderen Ortsteilen treffen, da LTV sich dort nicht kümmert
- Wasserwehr: dafür werden fleißige Helfer gesucht  
→ Mischung aus Betroffenen (ortskundige) und nicht betroffenen „Hinterländern“
- bei Grasmahd wird zuerst auf Freiwilligkeit gesetzt, dann erst rechtliche Durchsetzung mit Bußgeld z.B.
- Deichpflege: Gemeinde kann LTV hinweisen, wenn sie Pflicht nicht nachkommt
- Mauer bei Fam. Saul wurde für 7 000 €ausgebessert
- Infodienst: Telefonliste → neue Nummern müssen mitgeteilt werden!
- Evakuierungsliste wird ausgeteilt

#### **TOP 6: Diskussion und Schlussworte**

Frau Matthees: bessere Infos über bevorstehende Evakuierungen o. a. Maßnahmen gewünscht;

Warum wurde nicht mitgeteilt, dass sich Pegel in Dresden geändert hat?

Frau Heckmann: Veröffentlichung von Pegelständen gewünscht

Herr Rentzsch: Warum wurden in Nünchritz keine Deiche aus Sandsäcken gebaut wie sonst überall?

→ Udo Schmidt: Aufgabe der zukünftigen Wasserwehr, Einrichtungen, die geschaffen werden, lassen Platz für Sandsäcke zur Erhöhung der HWS- Bauten → muss aber gezielt, von der Gemeinde kontrolliert erfolgen; es reichen dafür 25000- 30000 Sandsäcke + mobile Anlagen (Wasserschläuche) → Vorbereitung, Schulung unbedingt nötig!!

Grußwort Herr Fischer (MdL): sächsischer Landtag muss die 7 Mio € bereitstellen → CDU hat den Willen das zu tun, Unterstützung zugesichert

Schlussworte Udo Schmidt:

- keine Zufriedenheit unter den Mitgliedern → Motivation für Zukunft
- Freude darüber, dass Mitglieder von 2 BI an MV teilnehmen
- Riesa hat sich leider nicht gemeldet, Gemeinde Diera- Zehren entschuldigt
- Vieles ist angesprochen worden → Einbindung dessen in die Vorstandsarbeit
- Vorstand bleibt an der Zusammenarbeit zwischen den Behörden dran
- größtes Problem: Naturschutz; Bauern z.B. sind dafür, obwohl sie im HW-Fall auf Land verzichten müssen (wegen Überflutung) → es müssen Kompromisse gefunden werden
- **nächste MV: 05.03.2014** → LTV muss Rechenschaft ablegen über ersten Abschnitt des Planfeststellungsverfahrens
- Information über Arbeit der BI in den NNN, Internet, Schaukästen verfügbar
- Mehrheit ist gegen häufigere, monatliche Treffen
- MDR + Wochenkurier haben sich nicht entschuldigt → fehlendes Interesse der Medien

Ende der Sitzung: 21:21 Uhr

---

Udo Schmidt  
(Vorstandsvorsitzender)

---

Julia Schmidt  
(Protokollantin)